

Hilda MATTA

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN  
IM DEUTSCHEN, ENGLISCHEN UND ARABISCHEN*

*Einleitung*

Berufsbezeichnungen sind eine in sich geschlossene Gruppe von lexikalischen Einheiten, die von den gleichen Begriffen ausgehen. Die Aufgabenbereiche der Berufe sind bekannt und mehr oder weniger genau umschrieben und abgegrenzt. Daher geht die vorliegende Studie von 60 Berufsbezeichnungen aus, um deren semantische Bildungsweisen bzw. Beschaffenheit in drei verschiedenen Sprachen, nämlich dem Deutschen, Englischen und Arabischen kontrastiv zu untersuchen. Die allen Berufsbezeichnungen gemeinsame semantische Beschreibung ist die, dass es sich um eine Person handelt, die einen Beruf gegen Entgelt ausübt, bzw. eine Tätigkeit beruflich ausübt.

Mit Bildungsweise ist hier nicht die Wortbildung gemeint, in der nach den verschiedenen Wortbildungstypen (Komposition, Derivation usw.) einer lexikalischen Einheit gefragt wird. In der vorliegenden Studie wird die semantische Struktur bzw. die semantische Beschaffenheit der Berufsbezeichnungen untersucht. Gestellt wird die Frage, wie der gleiche Beruf in den verschiedenen Sprachen versprachlicht wird, d.h. welche Ausschnitte bzw. Aspekte der Wirklichkeit in die lexikalische Einheit bzw. in die Benennung des Berufs, aufgenommen und festgehalten werden. Um diesen Fragen nachzugehen, wird eine Anzahl von Berufsbezeichnungen semantisch untersucht, indem einerseits die semantische Beschreibung und andererseits das semantische Muster erarbeitet wird.

Mit semantischer Beschreibung meinen wir die Erarbeitung der Wortbildungsparaphrasen der lexikalischen Einheiten bzw. der

Wortbildungsprodukte. Wortbildungsparaphrasen sind „... vom Ergebnis der semantischen Analyse abhängig und bilden das Beschreibungsinstrument für die *metasprachliche* Wiedergabe der interpretierten Wortbildungsfunktion ...“ (Dillström 57)<sup>1</sup>. Zu unterscheiden ist hier zwischen der Wortbildungsparaphrase und der Wörterbuchparaphrase. (Vgl. Dillström 57) In den Wörterbüchern wird eine lexikalische Einheit definiert, indem ihre allgemeine Bedeutung angegeben wird. So lautet die Bedeutungsangabe der lexikalischen Einheit *Apotheker* „jmd., der (nach Hochschulstudium u. Praktikantenzeit) berechtigt ist, eine Apotheke zu leiten“ (Wahrig unter Apotheker). Die semantische Beschreibung des Wortbildungsprodukts *Apotheker* lautet: „jemand, der in einer Apotheke arbeitet“, da durch die semantische Bildung des Wortes auf die Lokalbezeichnung des Berufes Bezug genommen wird, bzw. aus dem Begriffsumfang mit allen dazugehörigen Aspekten, die in der Wirklichkeit zu dem jeweiligen Beruf gehören, der Ausschnitt bzw. der Aspekt der Lokalbezeichnung ausgewählt worden ist, um in die Bezeichnung des Berufs aufgenommen zu werden.

Ergänzt wird die Angabe der semantischen Beschreibung durch das Herausarbeiten des semantischen Musters, das den Wortbildungsprodukten zugrundeliegt, was u.a. eine mögliche Regelmäßigkeit bei der Bildung der Berufsbezeichnungen zeigen, sowie als Basis eines Vergleichs der drei Sprachen dienen würde. Durch das semantische Muster zeigen sich die semantischen Beziehungen der lexikalischen Einheiten bzw. der Konstituenten der lexikalischen Einheiten untereinander.

Hier soll jedoch auf den Begriff Muster näher eingegangen werden. Muster sind im Rahmen der Wortbildungsart Komposition sehr wohl bekannt und es gibt immer wieder Versuche, die Muster, die den Komposita zugrundeliegen, zu erarbeiten.<sup>2</sup> In einem Kompositum, das aus zwei oder mehr klar zu

<sup>1</sup> Weiter zu der Frage der Paraphrasierung der Wortbildungsprodukte s. Fleischer S. 178, S. 188f., S. 192, und Schläefer S. 95.

<sup>2</sup> Vgl. dazu <http://fak1-alt.kgw.tu-berlin.de/call/linguistiktutorien/morphologie/morphologie%20k3.html> und [http://de.wikipedia.org/wiki/Komposition\\_\(Grammatik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Komposition_(Grammatik))

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

unterscheidenden Konstituenten besteht, kann leicht ein Muster erarbeitet werden. Beispiele von Mustern sind: „B wird mit A getan“ (Schiffsreise), A dauert B (Unterrichtsstunde).<sup>3</sup> Auch die Genitiv- und Attributkonstruktionen, die vor allem im Arabischen als Parallele der Wortbildungsart Komposition zählen, da im Arabischen die Komposition als Wortbildungsart überhaupt nicht produktiv ist, bestehen aus Konstituten, die ohne Schwierigkeit segmentiert und für die Muster erarbeitet werden können.

Für die Derivation ist der Konzept der Muster kaum geläufig. Derivate bestehen nämlich aus einem Stamm und einem Affix, die nicht immer klar zu trennen sind. Sie bestehen nicht - wie die Komposita - aus klar konturierten Konstituenten, die segmentiert werden können. So ist es notwendig gewesen, Muster zu erarbeiten, die der Natur der Derivate passen. So schlagen wir z.B. das folgende Muster für *Fahrer* vor, nämlich „Agens aus Verb“. Agens ist hier das Affix bzw. Suffix „er“, das die Bedeutung „Träger einer Handlung“ hat, während das Verb bzw. der Stamm des Verbs „fahr“ die Handlung ausdrückt. Agens ist somit derjenige, der die Handlung, die dem Verb inhärent ist, ausübt. Während die semantische Beschreibung der lexikalischen Einheit *Fahrer* „jemand, der fährt“ ist, ist – wie bereits angegeben – das Muster „Agens aus Verb“. Da in der Tabelle im Rahmen der semantischen Beschreibung das Verb genannt wird, wird im Rahmen des Musters auf dessen Nennung verzichtet.

Wir gehen in der vorliegenden Arbeit von der Annahme aus, dass in der Regel die hier behandelten Berufsbezeichnungen, die ihrer Natur gemäß als nomina agentis zu klassifizieren sind, zu den deverbale Derivaten gehören (Vgl. Dillström 49), obwohl dies zum größten Teil weder in den allgemeinsprachlichen Wörterbüchern noch in den etymologischen Wörterbüchern ausdrücklich angegeben wird. Für das Deutsche gilt z.B. die folgende Aussage: „Die -er-Bildungen sind nach Wellmanns Untersuchung (...) zu 85% aus Verben abgeleitet.“<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> Vgl. [http://de.wikipedia.org/wiki/Komposition\\_\(Grammatik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Komposition_(Grammatik))

<sup>4</sup> Zitiert nach Dillström S. 49

Ein weiterer Punkt ist der, dass in dieser Arbeit synchron vorgegangen wird, d.h. dass die Analyse der lexikalischen Einheiten vom gegenwärtigen Stand ausgeht, so dass ein bewusster Muttersprachler mit seinem Wissen der benachbarten Wörter (Verben, Substantive u.ä.) sowie sein Wissen der Affixe und deren Bedeutung die semantischen Beschreibungen sowie die semantischen Muster nachvollziehen kann. So schreibt Wills: „Für den Sprachbenutzer sind Wortbildungsregeln Teil seines sprachlichen Wissens, eine Art von Programmwissen mit operativem Charakter (...).<sup>5</sup> Weiterhin schreibt er: „Wortbildungswissen ist Teil des lexikalischen Wissens vor allem **Musterwissen**, die Summe aller Kenntnisse über die Wortbildungstypen. Dieses Musterwissen ermöglicht es dem Rezipienten, die Wortneubildung strukturell zu begreifen und ihre Motivationsbedeutung als Orientierungsgröße für die lexikalische Gesamtbedeutung zu erschließen.“<sup>6</sup>

Auf diachrone Informationen wird in der Regel verzichtet, da sie dem Normalsprecher unbekannt sind. Diachrone Informationen werden nur dann aufgenommen, wenn die synchronen Informationen die semantische Bildung der Berufsbezeichnungen nicht erklären können, obwohl davon auszugehen ist, dass dem Normalsprecher diese Informationen kaum bekannt sind.

Das Gleiche gilt für die Fremdwörter, deren Etymologie dem Normalsprecher zwar unbekannt ist, diese Etymologie ist jedoch in einigen Fällen sehr aufschlussreich und weist oft Parallelen zur semantischen Beschaffenheit der lexikalischen Einheit der anderen Sprachen auf. Dabei ist uns sehr wohl bekannt, dass Fremdwörter als Ganzheit übernommen worden sind, ohne dass die Nehmersprachen - hier das Deutsche, Englische und Arabische - an deren Bildung teilgenommen haben.

Die vorliegende Studie versucht durch die Erarbeitung der semantischen Struktur der Berufsbezeichnungen aller drei Sprachen vor allem auf folgende Fragen zu antworten:

---

<sup>5</sup> Zitiert nach Fleischer S. 193

<sup>6</sup> Zitiert nach Fleischer S. 194

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

Die wichtigste Frage, die zu beantworten ist, ist die, welche Ausschnitte bzw. Aspekte der Berufe versprachlicht werden, und ob die Berufsbezeichnungen in den drei hier verglichenen Sprachen gleiche, ähnliche oder unterschiedliche Aspekte bzw. Ausschnitte der Wirklichkeit ausdrücken bzw. aufweisen. Die Berufe, also die Begriffe, wie sie in der Wirklichkeit existieren, enthalten verschiedene Elemente, die die Begriffsstruktur bzw. den Begriffsumfang ausmachen. So enthalten alle Berufsbezeichnungen einen Täter, der einen Beruf ausübt, eine Tätigkeit und einen Arbeitsplatz, in dem der Beruf ausgeübt wird. Weitere Elemente variieren je nach der Natur des Berufes. So könnte das ein Produkt sein, das hergestellt oder bearbeitet wird, wie dies bei den Berufsbezeichnungen *Tischler* und *Juwelier* zum Ausdruck kommt. (Vgl. Bagola 39) Es könnten auch Lebewesen sein, die als Ziel der Tätigkeit des Berufes sind, wie *Fischer* und *Kindergärtnerin*. Hauptziel der Arbeit ist also durch das Erarbeiten der Aspekte bzw. Ausschnitte der Wirklichkeit, die in der semantischen Bildungsstruktur der Berufsbezeichnungen zum Tragen kommen, zu erarbeiten und diese in den drei Sprachen zu vergleichen, was hiermit der semantischen Analyse der Berufsbezeichnungen – wie dies im Titel zum Ausdruck kommt - dienen würde.

Weitere Fragen sind die, inwiefern die Berufsbezeichnungen der drei Sprachen die gleichen semantischen Beschreibungen, die gleichen semantischen Muster und die gleichen Wortbildungstypen aufweisen?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden je 60 Berufsbezeichnungen aus dem Deutschen, Englischen und Arabischen semantisch untersucht.

*Technische Hinweise*

Bevor wir zum Korpus übergehen, sei auf einiges hinzuweisen:

Jede der 60 Berufsbezeichnungen wird in einer eigenen Tabelle untersucht. Über jede Tabelle steht die deutsche Bezeichnung gefolgt von der Definition des deutschen Wörterbuches „Wahrig“. Diese deutschen Berufsbezeichnungen sind alphabetisch geordnet und durchgehend nummeriert, um Querverweise zu erleichtern.

Innerhalb der Tabelle werden die Berufsbezeichnungen auf Deutsch, Englisch und Arabisch (in arabischer Schrift) – der Reihenfolge nach – untereinander aufgeführt. Die Buchstaben D (= Deutsch), E (=Englisch) und Ar. (=Arabisch) stehen den jeweiligen lexikalischen Einheiten voraus. Gefolgt werden die lexikalischen Einheiten von ihrem Wortbildungstyp. Die verschiedenen Wortbildungstypen sind Komposition (Kom.), Derivation (Der.), Genitivkonstruktion (Gen.), Attributkonstruktion (Attr.) und hybride Bildung (h.B.).

Für jede lexikalische Einheit steht eine semantische Beschreibung und ein semantisches Muster. In den Mustern wird auf die Ableitungsrichtu<sup>7</sup> hingewiesen, wobei – wie bereits erwähnt – nur in wenigen Fällen die Ableitungsrichtung in den Wörterbüchern ausdrücklich angegeben wird. Hat es in den Wörterbüchern ein klarer Verweis gegeben, so wird hinter dem Muster das Wort „belegt“ in Klammer gestellt.

Die Interpretation der semantischen Beziehungen ist nicht in allen Fällen eindeutig gewesen, so dass wir bei Zweifelsfällen die beiden in Frage kommenden Interpretationen aufgeschrieben haben.

Bei Fremdwörtern stehen in der Spalte der semantischen Beschreibung „fremde Herkunft“ gefolgt von einer Erklärung oder Etymologie, die den Wörterbüchern entnommen sind und die für die Analyse relevant sind. Tragen die vorhandenen Informationen nicht zur Analyse bei, so wird die Bemerkung „irrelevant“ aufgeschrieben. In der Spalte des semantischen Musters steht bei allen Fremdwörtern nur „undurchsichtig“, da hier das fremde Muster für die Analyse von keinem Interesse ist. Der Wortbildungstyp wird bei den Fremdwörtern nicht angegeben. Im Falle, dass das gleiche Fremdwort bei mehr als einer Sprache vorkommt, wird die etymologische Information nicht wiederholt. Es wird auf deren Aufkommen bei einer anderen Sprache in Klammer hingewiesen. Es ist ausserdem wichtig darauf hinzuweisen, dass die etymologischen Informationen nur gekürzt dargestellt werden. Wir begnügen uns meist mit der ursprünglichen Wurzel aus Latein oder Griechisch, wenn diese für

---

<sup>7</sup> Genaueres zu dem Begriff „Ableitungsrichtung“ s. Meibauer S. 64f.

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

die Analyse relevant ist. Die Angabe der Gebersprachen folgt den bekannten Abkürzungen.

Auch bei einigen einheimischen Berufsbezeichnungen ist die Erarbeitung der semantischen Beschaffenheit sehr schwer gewesen. In den jeweiligen Wörterbüchern haben nämlich die etymologischen Angaben keine Verbindung zu der synchronen Bedeutung aufgewiesen. In diesen Fällen wird das Wort „undurchsichtig“ in den beiden Spalten der semantischen Beschreibung und des semantischen Musters hingesetzt. Auch wird bei diesen Fällen der Wortbildungstyp nicht angegeben.

Im Rahmen der semantischen Muster der Komposita, der Genitiv- und Attributkonstruktion stellt der Buchstabe A die erste Konstituente und der Buchstabe B die zweite Konstituente dar, wie dies in der Literatur üblich ist. Eine selten vorkommende dritte Konstituente wird mit dem Buchstaben C versehen. So erhält das Determinativkompositum *Seemann* das Muster „A spezifiziert B“. Bei den Derivaten kann – wie bereits angegeben – die gleiche Methode nicht benutzt werden. So wird das Derivat *Fahrer* mit dem Muster „Agens aus Verb“ versehen. Agens – wie bereits angegeben – geht auf dem Suffix „er“ zurück und „fahr“ ist Stamm des Verbes „fahren“. Das Verb wird insofern nicht im Muster genannt, da es schon in der semantischen Beschreibung „jemand, der fährt“ genannt wird.

Nur bei hybriden Bildungen im Arabischen wird bei der semantischen Beschreibung der Verweis „Fremdwort“ hinter der fremden lexikalischen Einheit gesetzt, da die arabischen Berufsbezeichnungen in arabischer Schrift geschrieben sind und der deutsche Leser nicht in der Lage ist, die fremden Teile der lexikalischen Einheit zu erkennen.

Der größte Teil der Berufsbezeichnungen kommt im Maskulinum vor. Ausnahme sind Berufe, die eher von weiblichen Personen ausgeübt werden.

*Korpus*<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> Alle Angaben in den Tabellen stammen aus den folgenden Wörterbüchern: Wahrig, Al-Wasit, Oxford Dictionary, Köblers Etymologisches Wörterbuch online und das englische online

1. Angestellter: Jemand, der gegen ein festes Gehalt bei einer Firma, Behörde (überwiegend geistig ) arbeitet

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Angestellter (Der.)	Jemand, der angestellt ist	Agens ist Patiens des Verbs
E: employee (Der.)	Jemand, der angestellt ist	Agens ist Patiens des Verbs
Ar.: مستخدم (Der.)	Jemand, der angestellt ist	Agens ist Patiens des Verbs

2. Apotheker: Jemand, der nach Hochschulstudium und Praktikantenzeit berechtigt ist, eine Apotheke zu leiten

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Apotheker (Der.)	Jemand, der in einer Apotheke arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung
E: pharmacist (Der.)	Jemand, der in einer Apotheke arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung
Ar.: صيدلي (Der.)	Jemand, der die Wissenschaft der Pharmazie ausübt	Agens übt Wissenschaft aus

3. Arbeiter: jemand, der gegen Lohn körperliche Arbeit ausübt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Arbeiter (Der.)	Jemand, der arbeitet	Agens aus Verb
E: laborer (Der.)	Jemand, der arbeitet	Agens aus Verb
Ar.: عامل (Der.)	Jemand, der arbeitet	Agens aus Verb

4. Arzt: Medizin-, Heilkundiger mit Hochschulausbildung und Approbation

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
-------------------	--------------------------	---------------------

---

etymology dictionary. Die genauen Angaben dieser Wörterbücher stehen im Literaturverzeichnis und in den Internetquellen.

## EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN

D: Arzt	Fremde Herkunft aus griech. arkhiatros „chief healer“	Undurchsichtig
E: physician doctor	Fremde Herkunft aus „art of healing“ Fremde Herkunft (Verb doctor = to treat medically)	Undurchsichtig Undurchsichtig
Ar.: طبيب (Der.) دكتور (doctor)	Jemand, der behandelt und heilt Fremde Herkunft (s.englisch „doctor“)	Agens aus Verb Undurchsichtig

5. Babysitter: Jemand, der während der Abwesenheit der Eltern auf das Baby achtgibt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Babysitter	Fremde Herkunft (s. englisch „babysitter“)	Undurchsichtig
E: babysitter (Kom.)	Jemand, der (mit) dem Baby sitzt	A Objekt von B (B Agens aus Verb)
Ar.: جليسة أطفال (Gen.)	Jemand, der (mit) dem Baby sitzt	A Objekt von B (A Agens aus Verb)

6. Bäcker: Hersteller von Backwaren

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Bäcker (Der.)	Jemand, der bäckt	Agens aus Verb
E: baker (Der.)	Jemand, der bäckt	Agens aus Verb agent noun from bacon „to bake“
Ar.: خباز (Der.)	Jemand, der Brot bäckt	Agens aus Verb bzw. Agens aus Produkt

7. Ballerina: Tänzerin beim Ballett

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
-------------------	--------------------------	---------------------

D: Ballerina Ballettänzerin (Kom.; h.B.)	Fremde Herkunft aus ital. „balletto“ = „kleines Tanzfest“ Jemand, der Ballet tanzt	Undurchsichtig B übt A aus, B (Agens aus Verb)
E: ballerina ballet dancer (Gen.; h.B.)	Fremde Herkunft (s. deutsch „Ballerina“) Jemand, der Ballet tanzt	Undurchsichtig B übt A aus, B (Agens aus Verb)
Ar.: ballerina راقصة باليه (Gen.; h.B.)	Fremde Herkunft (s. deutsch „Ballerina“) Jemand, der Ballet (Fremdwort) tanzt	Undurchsichtig A übt B aus, A (Agens aus Verb)

## 8. Banker: Bankfachmann

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Banker (Der.)	Jemand, der in einer Bank arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung
E: banker (Der.)	Jemand, der in einer Bank arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung; (belegt)
Ar.: موظف بنك (Gen.; h.B.)	Angestellter einer Bank (Fremdwort)	A arbeitet in B

## 9. Bauer: jemand, der berufsmäßig ein eigenes oder gepachtetes Stück Land bebaut

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Bauer (Der.)	Jemand, der Land bebaut	Agens aus Verb
E: peasant	Fremde Herkunft aus altfrz. „paisent“ = country dweller	Undurchsichtig
Ar.: فلاح (Der.)	Jemand, der Land bebaut	Agens aus Verb

## EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN

## 10. Bergarbeiter: Arbeiter im Bergwerk

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Bergarbeiter (Kom.)	Jemand, der im Berg arbeitet	B arbeitet in A (B Agens des Verbs; A = Lokalbezeichnung)
Bergmann (Kom.)	Mann des Berges	B gehört zu A (A = Lokalbezeichnung)
E: miner (Der.)	Jemand, der in einem Bergwerk arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung (belegt)
Ar.: عامل المنجم (Gen.)	Arbeiter des Bergwerks	A arbeitet in B (A=Agens aus Verb + B= Lokalbezeichnung)

## 11. Bibliothekar: Angestellter in einer Bibliothek

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Bibliothekar (Der.)	Jemand, der in einer Bibliothek arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung
E: librarian (Der.)	Jemand, der in einer Bibliothek arbeitet (library + an)	Agens bezogen auf Lokalbezeichnung (belegt)
Ar.: أمينة مكتبة (Gen.)	Betreuerin einer Bibliothek	A betreut B (A=Agens aus B; B = Lokalbezeichnung)

## 12. Botschafter: oberste Rangstufe eines diplomatischen Vertreters

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Botschafter (Der.)	Jemand, der in einer Botschaft arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung
E: ambassador	Fremde Herkunft aus lat. „ambactus“ = a servant, vassal	Undurchsichtig

Ar.: سفير (Der.)	Jemand, der in einer Botschaft arbeitet oder jemand, der oft reist	Agens aus Lokalbezeichnung oder Agens aus Verb
------------------	--	--

## 13. Briefträger: Angestellter der Post, der die Briefe austrägt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Briefträger (Kom.)	Jemand, der Briefe trägt	B trägt A
E: postman (Kom.)	Jemand, der der Post angehört	A gehört B an
Ar.: ساعي البريد (Gen.)	Verteiler der Post	A gehört B an

## 14. Bürgermeister: Oberhaupt einer Gemeinde

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Bürgermeister (Kom.)	Jemand, der Meister der Bürger ist	B überlegen über A
E: mayor	Fremde Herkunft aus lat. "maior, major" = comparative of magnus „great“	Undurchsichtig
Ar.: عمدة (Der.)	Jemand, auf dem man sich verlassen kann	Agens Patiens des Verbs

## 15. Chirurg: Facharzt, der durch operative Eingriffe Heilkunst ausübt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Chirurg	Fremde Herkunft irrelevant	Undurchsichtig
E: surgeon	Fremde Herkunft irrelevant	Undurchsichtig
Ar.: جراح (Der.)	Jemand, der durch Chirurgie (Wundenverursachung) heilt	Agens aus Verb (verwunden) oder Substantiv (Wunde)

## 16. Detektiv: Geheimpolizist

## EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Detektiv	Fremde Herkunft aus lat. „detegere“ = aufdecken, enthüllen	Undurchsichtig
E: detective (Der.)	Jemand, der aufspürt (entdeckt, aufdeckt)	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: مخبر سری (Attr.)	Ein geheimer Mann, der Nachrichten mitteilt	B beschreibt A (A = Agens des Verbs)

## 17. Diener: Hausangestellter

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Diener (Der.)	Jemand, der dient	Agens aus Verb
E: servant (Der.)	Jemand, der dient	Agens aus Verb
Ar.: خادم (Der.)	Jemand, der dient	Agens aus Verb

## 18. Direktor: Leiter, Vorsteher

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Direktor	Fremde Herkunft aus lat. „dirigere“ = leiten, lenken	Undurchsichtig
E: director	Fremde Herkunft (s. deutsch „Direktor“)	Undurchsichtig
Ar.: مدیر (Der.)	Jemand, der leitet, lenkt	Agens aus Verb

## 19. Elektriker: Handwerker in der Elektrotechnik (andere Bedeutung)

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Elektriker	Fremde Herkunft aus frz. électricité = Elektrizität; jemand, der mit Elektrizität umgeht	Undurchsichtig
E: electrician (Der.)	Jemand, der mit Elektrizität umgeht	Agens aus Objekt (belegt)
Ar.: کهربائی (Der.)	Jemand, der mit Elektrizität	Agens aus Objekt

	umgeht	
--	--------	--

## 20. Fahrer: Führer eines Fahrzeugs

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Fahrer (Der.)	Jemand, der fährt	Agens aus Verb
E: driver (Der.)	Jemand, der fährt	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: سائق (Der.)	Jemand, der fährt	Agens aus Verb

## 21. Feuerwehrmann: Angehöriger der Feuerwehr

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Feuerwehrmann (Kom.)	Jemand, der der Feuerwehr angehört	B gehört A an (A = Kompositum)
E: firefighter (Kom.)	Jemand, der Feuer bekämpft	B bekämpft A (B (Der.) = Agens aus Verb)
Ar.: رجل المطافئ (Gen.)	Ein Mann, der der Feuerwehr angehört	A gehört B an

## 22. Fischer: Jemand, der Fische fängt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Fischer (Der.)	Jemand, der fischt bzw. Fische (fängt)	Agens aus Verb (fischen) Agens aus Substantiv (Fisch = Objekt)
E: fisherman (Kom. (belegt))	Jemand, der Fische fängt	A spezifiziert B A = Agens aus Verb (belegt)
Ar.: صياد سمك (Gen.)	Jäger der Fische	A fängt B (A vgl. 30)

## 23. Fleischer: Handwerker, der Vieh schlachtet und für die menschliche Ernährung verarbeitet

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Fleischer (Der.)	Jemand, der Fleisch bearbeitet	Agens aus Objekt
E: butcher	Fremde Herkunft aus frz. (probably literally „slaughterer of goats“)	Undurchsichtig
Ar.: جزار (Der.)	Jemand, der aufschneidet, hackt, teilt	Agens aus Verb

24. Friseur: Handwerker, der anderen das Haar pflegt, schneidet und in Form bringt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Friseur (Der.)	Jemand, der frisiert (Haare kämmt) (Französierte deutsche Ableitung von frisieren)	Agens aus Verb
E: hairdresser (Kom.)	Jemand, der Haare vorbereitet	B pflegt A (belegt) (dresser = person who prepares)
Ar.: مصفف الشعر (Gen.)	Kämmer der Haare	A pflegt B (A = Agens aus Verb)

25. Fußballspieler: jemand, der berufsmäßig Fußball spielt (eigene Erklärung)

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Fußballspieler (Kom.)	Jemand, der Fußball spielt	A Objekt von B (A = Kom. + B = Agens des Verbs)
E: football player (Der. + Kom.)	Jemand, der Fußball spielt	A Objekt von B (A = Kom. + B = Agens des Verbs)
Ar.: لاعب كرة قدم (zweifache Gen.)	Spieler des Fußballs	A spielt BC (B = Agens des Verbs, A + B = Gen. + B + C = Gen.)

## 26. Gärtner: jemand, der berufsmäßig Gartenbau ausübt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Gärtner (Der.)	Jemand, der im Garten arbeitet oder den Garten pflegt	Agens aus Lokalbezeichnung
E: gardener (Der.)	Jemand, der im Garten arbeitet oder den Garten pflegt	Agens aus Lokalbezeichnung
Ar.: جنائنى (Der.)	Jemand, der im Garten arbeitet oder den Garten pflegt	Agens aus Lokalbezeichnung

## 27. Gefängniswärter: Angestellter im Gefängnis, der die Gefangenen beaufsichtigt und für sie sorgt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Gefängniswärter (Kom.)	Hüter, der im Gefängnis arbeitet	B arbeitet in A oder A spezifiziert B
E: jailer (Der.)	Jemand, der im Gefängnis arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung (Substantiv) (belegt)
Ar.: سجان (Der.)	Jemand, der (Leute) einsperrt	Agens aus Verb

## 28. Hirte: Hüter einer Tierherde

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Hirte	Undurchsichtig (idg. * kerdh(s) = Herde)	Undurchsichtig
Schäfer (Der.)	Jemand, der Schafe hütet	Agens aus Substantiv (Objekt)
E: shepherd	Undurchsichtig (ähnlich dem mhd. schafhirte)	Undurchsichtig
Ar.: راعى الغنم (Gen.)	Pfleger der Schafe	A pflegt B (A = Agens aus Verb)

## EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN

## 29. Jäger: jemand, der die Jagd rechtmäßig ausübt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Jäger (Der.)	Jemand, der jagt	Agens aus Verb
E: hunter (Der.)	Jemand, der jagt	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: صياد (Der.)	Jemand, der jagt	Agens aus Verb

## 30. Journalist: für die Presse tätiger Schriftsteller

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Journalist (Der.)	Jemand, der an einem Journal (Zeitung) arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung
E: journalist (Der.)	Jemand, der an einem Journal (Zeitung) arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung (belegt)
Ar.: صحفى (Der.)	Jemand, der an einem Journal (Zeitung) arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung

## 31. Juwelier: Goldschmied, Schmuckhändler

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Juwelier (Der.)	Jemand, der Juwelle bearbeitet	Agens aus Objekt
E: jeweler (Der.)	Jemand, der Juwelle bearbeitet	Agens aus Objekt
Ar.: صانع (Der.)	Jemand, der Schmuck bearbeitet	Agens aus Objekt

## 32. Kindergärtnerin: Erzieherin für kleine Kinder im Kindergarten

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Kinder-gärtnerin (Der. aus Kom.)	Eine, die in einem Kindergarten arbeitet	Agens aus Lokalbezeichnung (Kompositum)
E: nursery-school teacher (Kom. + Gen.)	Jemand, der an einem Kindergarten lehrt	B arbeitet in A (A = Kom. (Lokalbezeichnung) + B = Agens aus Verb)

Ar.: مشرفة الحضانة (Gen.)	Aufsichtsführende des Kindergartens	A gehört B an (A = Agens aus Verb + B = Lokalbezeichnung)
---------------------------	-------------------------------------	---

## 33. Krankenschwester: weibliche Person, die Kranke beruflich betreut

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Krankenschwester (Kom.)	Eine, die den Kranken nahesteht	A spezifiziert B
E: nurse	Fremde Herkunft irrelevant	Undurchsichtig
Ar.: ممرضة (Der.)	Eine, die medizinisch pflegt	Agens aus Verb

## 34. Lehrer: jemand, der beruflich lehrt, unterrichtet

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Lehrer (Der.)	Jemand, der lehrt	Agens aus Verb
E: teacher (Der.)	Jemand, der lehrt	Agens aus Verb
Ar.: مدرس (Der.)	Jemand, der lehrt	Agens aus Verb
Ar.: معلم (Der.)	Jemand, der lehrt	Agens aus Verb

## 35. Maurer: Handwerker, der Mauerwerk jeglicher Art herstellt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Maurer (Der.)	Jemand, der Mauerwerk herstellt	Agens aus Objekt
E: builder (Der.)	Jemand, der baut	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: بناء (Der.)	Jemand, der baut	Agens aus Verb

## 36. Müllmann: Angestellter der Müllabfuhr

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Müllmann (Kom.)	Mann des Mülls	A spezifiziert B
E: trash collector (Gen.)	Jemand, der Müll sammelt	A Objekt von B (B Agens aus Verb)
Ar.: زبال (Der.)	Jemand, der Müll sammelt	Agens aus Substantiv

## EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN

جامع القمامة (Der.)	Sammler des Mülls	B Objekt des A (A = Agens aus Verb)
------------------------	-------------------	--

## 37. Photograph: jemand, der berufsmäßig photographiert

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Photograph (Der.)	jemand, der photographiert	Agens aus Verb
E: photographer (Der.)	jemand, der photographiert	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: مصور (Der.)	jemand, der photographiert	Agens aus Verb

## 38. Pianist: ausgebildeter Musiker, der beruflich Klavier spielt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Pianist (Der.)	Jemand, der Piano (Klavier) spielt	Agens aus Substantiv
E: pianist (Der.)	Jemand, der Piano (Klavier) spielt	Agens aus Substantiv (belegt)
Ar.: عازف البيانو (Gen.; h.B.)	Spieler des Klaviers (Piano = Frendwort)	B Objekt des A (A Agens des Verbs)

## 39. Pilot: Flugzeugführer

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Pilot	Fremde Herkunft aus mgrch. „pedon“ = Ruderblatt, Steuerruder	Undurchsichtig
D: pilot (Der.)	Jemand, der führt	Undurchsichtig (aus pilot (n.))
Ar.: طيار (Der.)	Jemand, der ein Flugzeug führt	Agens aus Verb

## 40. Polizist: Polizeibeamter

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
-------------------	--------------------------	---------------------

D: Polizist (Der.)	Jemand, der der Polizei angehört	Agens aus Substantiv
E: policeman (Kom.)	Jemand, der der Polizei angehört	B gehört zu A (belegt)
Ar.: رجل الشرطة (Gen.)	Mann der Polizei	A gehört zu B

41. Präsident: republikanischer Staatsoberhaupt (auch allgemein Vorsitzender einer Versammlung)

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Präsident	Fremde Herkunft aus lat. „praesidere“ = voransitzen, vorsitzen, leiten	Undurchsichtig
E: president (Der.)	Jemand, der leitet (Verb preside = govern)	Agens aus Verb
Ar.: رئيس (Der.)	Jemand, der leitet, vorsitzt	Agens des Verbs

42. Programmierer: Jemand, der einen Rechenautomaten programmiert

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Programmierer (Der.)	Jemand, der Computers programmiert	Agens aus Verb
E: programmer (Der.)	Jemand, der Computers programmiert	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: مبرمج (Der.)	Jemand, der Computers programmiert	Agens aus Verb

43. Psychiater: Facharzt fuer Geistes- und Gemütskrankheiten

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Psychiater	Fremde Herkunft aus griech. „psyche“ = Seele + „iatros“ = Arzt	Undurchsichtig; Agens aus Substantiv (Psychiatrie)
E: psychiatrist	Fremde Herkunft (s. deutsch	Undurchsichtig

## EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN

	„Psychiater“); from psychiatry + -ist	
Ar.: طبيب نفسى (Attr.)	Arzt der Psyche (im Arabischen attributiv)	B spezifiziert A

44. Richter: <i.e.S.> mit der Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten vom Staat bevollmächtigter Beamter

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Richter (Der.)	Jemand, der richtet	Agens aus Verb
E: judge (Der.)	Jemand, der richtet	Agens aus Verb
Ar.: قاضى (Der.)	Jemand, der richtet	Agens aus Verb

45. Schauspieler: Bühnenkünstler, Darsteller, Gestalter einer Rolle in einem Schauspiel

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Schauspieler (Kom.)	Jemand, der vorführt	B übt A aus
E: actor (Der.)	Jemand, der vorführt (see act = theatrical part of a play)	Agens aus Substiv(belegt)
Ar.: ممثل (Der.)	Jemand, der vorführt	Agens aus Verb

46. Sänger: <i.e.S.> jemand, der berufsmäßig singt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Sänger (Der.)	jemand, der singt	Agens aus Verb
E: singer (Der.)	jemand, der singt	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: مغنى (Der.)	jemand, der singt	Agens aus Verb

47. Schmied: Handwerker der Eisenverarbeitung

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Schmied	Erbwort aus idg. „schnitzen“	Undurchsichtig
E: blacksmith	Jemand, der schwere Metalle	A spezifiziert B

(Kom.)	bearbeitet (Verb = forge, fabricate, design)	
Ar.: حداد (Der.)	Jemand, der schmiedet	Agens aus Verb (schärfen, schleifen)

48. Schneider: Handwerker, der nach Maß Oberbekleidung herstellt, sowie daran Änderungen, Reparaturen vornimmt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Schneider (Der.)	Jemand, der schneidet	Agens aus Verb
E: tailor (Der.)	Jemand, der schneidet (historically the tailor is the cutter) (verb from noun)	Undurchsichtig
Ar: تریزی خیاط (Der.)	Fremde Herkunft Jemand, der näht	Undurchsichtig Agens aus Verb

49. Schuhmacher: Handwerker zur Herstellung von Lederschuh nach Maß und für Schuhreparaturen

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Schuhmacher (Kom.)	Jemand, der Schuhe macht	B produziert A
E: shoemaker (Kom. (belegt))	Jemand, der Schuhe macht	B produziert A
Ar: جزمجی (Der.)	Jemand, der mit Schuhen zu tun hat	Agens aus Substantiv

50. Seemann: Jemand, der auf einem Hochseeschiff beschäftigt ist

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Seemann	Mann des Sees	A spezifiziert B

## EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN

(Kom.)		
E: sailor (Der.)	Jemand, der schifft	Agens aus Verb (belegt)
Ar: بحار (Der.)	Jemand, der auf der See schifft	Agens aus Verb oder Agens aus Substantiv

51. Sekretär: Schriftführer, qualifizierter kaufmännischer Angestellter für Korrespondenz, Verhandlungen und Organisationsaufgaben bei einer leitenden Persönlichkeit

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Sekretär	Fremde Herkunft aus lat. „secretarius“ = abgesondert, geheim	Undurchsichtig
E: secretary	Fremde Herkunft (s. deutsch “Sekretär”) auch: „person entrusted with secrets“ (belegt)	Undurchsichtig
Ar: سكرتير	Fremde Herkunft (s. deutsch “Sekretär”)	Undurchsichtig

52. Soldat: Angehöriger eines Heeres

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Soldat	Fremde Herkunft (gegen Sold (Lohn) kämpfen)	Undurchsichtig
E: soldier	Fremde Herkunft aus altfrz. „one who serves in the army for pay”	Undurchsichtig
Ar: جندي (Der.)	Jemand, der zur Armee gehört	Agens aus Verb

53. Taucher: jemand, der unter Wasser arbeitet

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Taucher (Der.)	Jemand, der taucht	Agens aus Verb
E: diver (Der.)	Jemand, der taucht	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: غواص (Der.)	Jemand, der taucht	Agens aus Verb

## 54. Tierarzt: Arzt für Tiere

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Tierarzt (Kom.)	Arzt für Tiere	B verantwortlich für A
E: veterinarian	Fremde Herkunft aus lat. „veterina animalia“ = Last-, Zugtier	Undurchsichtig
Ar.: طبيب بيطرى (Attr.)	Arzt, der der Veterinärmedizin zugehört	B spezifiziert A

## 55. Tischler: Handwerker, der Möbel herstellt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Tischler (Der.)	Jemand, der Tische herstellt	Agens aus Substantiv
E: carpenter	Undurchsichtig (wood-worker)	Undurchsichtig
Ar.: نجار (Der.)	Jemand, der Holz ebnet, verarbeitet	Agens aus Verb

## 56. Trainer: jemand, der Sportler (auch Pferde) auf einen Wettkampf vorbereitet

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Trainer	Fremde Herkunft aus lat. „trahere“ = ziehen, schleppen	Undurchsichtig
E: trainer (Der.)	Jemand, der trainiert	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: مدرب (Der.)	Jemand, der trainiert	Agens aus Verb

## 57. Übersetzer: jemand, der beruflich Bücher u.ä. übersetzt

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Übersetzer (Kom. oder Der.)	Jemand, der übersetzt	Agens aus Verb
E: translator	Fremde Herkunft aus lat. “translator” = „...one who	undurchsichtig

## EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN

	carries over")	
Ar.: مترجم (Der.)	Jemand, der übersetzt	Agens aus Verb

58. Verkäufer: jemand, der etwas verkauft <i.e.S.> als Angestellter oder Beauftragter eines Unternehmens

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Verkäufer (Der.)	Jemand, der verkauft	Agens aus Verb
E: salesperson (Kom.)	Person des Verkaufs (sale = a selling of shop goods at lower prices than usual)	A spezifiziert B
Ar.: بائع (Der.)	Jemand, der verkauft	Agens aus Verb

59. Verleger: Jemand, der Bücher oder Zeitungen verlegt, Verlagsbuchhändler; Leiter eines Verlagssystems

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Verleger (Der.)	Jemand, der verlegt	Agens aus Verb
E: publisher (Der.)	Jemand, der verlegt, veröffentlicht	Agens aus Verb (belegt)
Ar.: ناشر (Der.)	Jemand, der verlegt, veröffentlicht	Agens aus Verb

60. Zahnarzt: Arzt für Zahnheilkunde

Berufsbezeichnung	Semantische Beschreibung	Semantisches Muster
D: Zahnarzt (Kom.)	Arzt für Zähne	A spezifiziert B
E: dentist	Fremde Herkunft aus lat. „dens“= Zahn	Undurchsichtig
Ar.: طبيب أسنان (Gen.)	Arzt der Zähne	A behandelt B

*Analyse des Korpus*

Analysiert man die semantische Bildung der Berufsbezeichnungen, so findet man Gemeinsamkeiten und Unterschiede unter den Berufsbezeichnungen der drei hier verglichenen Sprachen. Diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede haben wir in folgende Kategorien eingeteilt: In der ersten Kategorie haben alle drei Sprachen eine gemeinsame semantische Beschaffenheit, bzw. gemeinsame Aspekte. In der zweiten Kategorie stimmt die semantische Beschaffenheit der Berufsbezeichnungen nicht bei allen drei Sprachen, sondern jeweils nur bei einem Sprachenpaar. In der dritten Kategorie kommen die Berufsbezeichnungen vor, die überhaupt keine Gemeinsamkeiten unter den lexikalischen Einheiten der drei Sprachen aufweisen, so dass jede lexikalische Einheit unterschiedliche Aspekte bzw. Ausschnitte aus der Wirklichkeit auswählt.

*Gemeinsame Aspekte in allen drei Sprachen*

31 aus 60 Berufsbezeichnungen weisen die gleiche semantische Bildung bzw. die gleiche semantische Beschaffenheit auf. Genauer gesagt: diese lexikalischen Einheiten, nämlich die Berufsbezeichnungen aller drei Sprachen, haben die gleichen Aspekte bzw. Ausschnitte aus dem Begriffsumfang der Berufe ausgewählt und versprachlicht, bzw. in ihre semantische Bildung aufgenommen.

Wir nennen in diesen Beispielen nur die deutsche lexikalische Einheit, da die Beschaffenheit der lexikalischen Einheiten der anderen Sprachen dem Deutschen gleich sind.

Die größte Gruppe ähnlicher Beispiele sind die deverbale Derivate, was der Natur der Berufsbezeichnungen passt, die im allgemeinen eine Person repräsentieren, die eine Tätigkeit, nämlich einen Beruf ausübt. Dies ist der Fall bei den folgenden Beispielen: *Arbeiter* (3) ist jemand, der arbeitet; *Bäcker* (6) ist jemand, der bäckt; *Diener* (17) ist jemand, der dient; *Fahrer* (20) ist jemand, der fährt; *Jäger* (29) ist jemand, der jagt; *Lehrer* (34) ist jemand, der lehrt; *Photograph* (37) ist jemand, der photographiert; *Programmierer* (42) ist jemand, der programmiert; *Richter* (44) ist jemand, der richtet; *Sänger* (46) ist jemand, der

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

singt; *Taucher* (53) ist jemand, der taucht; *Trainer* (56) ist jemand, der trainiert; *Verleger* (59) ist jemand, der verlegt.

Eine weitere Gruppe ist die, in der sich die lexikalische Einheit auf die Lokalbezeichnung bezieht. So erhält die Berufsbezeichnung ihre Benennung aus dem sogenannten Arbeitsplatz bzw. den lokalen Rahmen, in dem sich das Ausüben des Berufes stattfindet. Diese Gruppe von lexikalischen Einheiten weist nicht unbedingt die gleiche Wortbildung auf. Die Beispiele sind wie folgt: *Banker* (8) ist jemand, der in einer Bank arbeitet; *Bibliothekar* (11) ist jemand, der in einer Bibliothek arbeitet; (Im Arabischen kommt die Nuance hinzu, dass die Person die Bibliothek betreut); *Gärtner* (26) ist jemand, der in einem Garten arbeitet, (bei allen drei Sprachen gilt auch die Interpretation, dass es jemand ist, der den Garten pflegt); *Journalist* (30) ist jemand, der in einem Journal (Zeitung) arbeitet.

Ein interessantes Beispiel ist die Berufsbezeichnung *Angestellter* (1), der in allen drei Sprachen ein Derivat ist und aus der Passivkonstruktion „jemand, der angestellt ist“ konstruiert ist. Durch das Hinzufügen eines Affixes ist es zum einem Agens geworden.

Bei einigen Beispielen geht die lexikalische Einheit auf Objekt, bzw. Ziel der Tätigkeit zurück, wie die Berufsbezeichnung *Juwelier* (31), der jemand ist, der Juwelle bearbeitet. Im Arabischen ist das Objekt weiter als im Deutschen und Englischen, da es Schmuck im Allgemeinen ist und nicht nur auf Juwelle bezogen ist.

Als Objekt, bzw. Ziel der Tätigkeit ist Piano bei *Pianist* (38), das bei allen drei Sprachen vorkommt. Während Deutsch und Englisch Derivate aus *Piano* sind, ist es im Arabischen eine Genitivkonstruktion bzw. eine hybride Bildung aus einem einheimischen Wort und dem Fremdwort *Piano*.

Interessant ist auch das Beispiel *Fußballspieler* (25), das zwar im Deutschen als dreifache Kompositum, im Englischen als Derivat + Kompositum und im Arabischen als zweifache Genitivkonstruktion (Spieler des Balls des Fußes) vorkommt, jedoch besteht bei den lexikalischen Einheiten der drei Sprachen die drei segmentierbaren Konstituenten. Die ältere Verbindung ist m.E.

die zwischen Fuß und Ball, wozu die 3. Konsituente Spieler hinzugefügt wurde. Allen drei liegt somit der gleiche Konzept zugrunde.

Ein weiteres Beispiel geht auf das Zugehörigkeitsverhältnis zwischen dem Beispiel und einer Institution, nämlich bei der Berufsbezeichnung *Polizist* (40).

Es folgen Beispiele, die in einer oder mehreren der untersuchten Sprachen Fremdwörter sind, die jedoch – wie bereits erklärt – gemeinsame Aspekte mit den anderen Sprachen aufweisen, wie die Berufsbezeichnung *Arzt* (4), und deren Äquivalente *physician, doctor* (Englisch) und *doctor* (Arabisch), die eine fremde Herkunft haben und die alle auf den Aspekt des Heilens hinweisen. Das arabische einheimische Wort weist ähnlicherweise auf heilen und behandeln hin.

Das Gleiche gilt für *Direktor* (18) im Deutschen und *director* im Englischen, die auf dem Aspekt „leiten, lenken“ zurückgehen. Das arabische einheimische Derivat stammt aus dem Verb „leiten, lenken“.

Bei dem Wort *Sekretär* (51) wird das Fremdwort mit seinem Fremdkörper durch alle drei Sprachen entlehnt, und dem der Aspekt „geheim“ zugrundeliegt.

Bei der Berufsbezeichnung *Babysitter* (5) ist die semantische Struktur bei allen drei Sprachen gleich, obwohl es im Arabischen eine Lehnübersetzung mit einheimischen Elementen ist. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass *sitter* (sitzen) nur Teil des Aufgabenbereichs des Babysitters ist. Er sitzt nicht nur mit dem Baby, sondern pflegt und hütet es.

Bei *Elektriker* (19) gehen alle drei Sprachen auf dem Objekt der Beschäftigung, nämlich der Elektrizität zurück.

Bei dem Wort *Präsident* (41) geht man von dem Aspekt „leiten“ aus.

Das Wort *Ballerina* (7) kommt jeweils doppelt bei allen drei Sprachen vor. Einmal als Fremdwort *Ballerina* und einmal als hybride Bildung *Ballettänzerin* vor.

Das deutsche Wort *Hirte* (28) und das englische Wort *shepherd* weisen in ihrer Etymologie die Bedeutung Schafhirte auf, was den Bezug zu Schafe aufweist, ein Bezug, der im deutschen Wort *Schäfer* und im arabischen Wort mit der Bedeutung „Pfleger von Schafen“ klar hervorgeht.

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

In der deutschen Berufsbezeichnung *Psychiater* (43) und der englischen Bezeichnung *psychiatrist* geht man auf die Wurzel „psyche“ (Seele) zurück, während im Arabischen die Rede von einem Seelenarzt ist.

*Gemeinsame Aspekte in einem Sprachenpaar*

In den folgenden Beispielen stimmt die semantische Beschaffenheit nicht bei allen drei Sprachen. Nur ein Sprachenpaar weist in seiner Bildung gemeinsame Aspekte auf, während die dritte Sprache andere Aspekte aufweist. Bei 10 Beispielen findet eine Übereinstimmung zwischen Deutsch und Englisch, bei 6 zwischen Deutsch und Arabisch und bei 4 zwischen Englisch und Arabisch.

*Gemeinsame Aspekte im Deutschen und Englischen*

Bei den beiden Berufsbezeichnungen *Soldat* (52) und englisch *soldier* liegt der Konzept „gegen Lohn kämpfen“ zugrunde, während das Arabische nur der Konzept der Zugehörigkeit zur Armee zugrundeliegt.

Der deutschen Berufsbezeichnung *Übersetzer* (57) liegt die Struktur von über + setzen, im Englischen *translator* der Konzept aus dem lateinischen Verb *translate* „one who transfers, one who carries over“ zugrunde. Das arabische einheimische Wort ist ein Derivat aus dem einteiligen Verb mit der Bedeutung übersetzen.

Die deutsche Berufsbezeichnung *Apotheker* (2) und das englische Wort *pharmacist* beziehen sich auf die Lokalbezeichnung Apotheke, während es im Arabischen auf die Wissenschaft der Pharmazie bezogen ist.

Das deutsche Wort *Schneider* (48) und das englische Wort *tailor* beziehen sich auf die Tätigkeit des Schneidens, während sich das arabische auf die Tätigkeit des Nähens mit dem Faden bezieht. Beide Tätigkeiten sind nur Teil des Aufgabenbereiches des Berufes.

Im Deutschen und Englischen konzentriert sich das Wort *Schuhmacher* (49) und *shoemaker* auf die Tätigkeit der Produktion von Schuhen, während sich das Arabische auf das Verhältnis zu Schuh allgemein konzentriert.

Das deutsche Wort *Pilot* (39) und das englische Wort *pilot* gehen auf den Konzept von einer Person, die führt, lenkt, während im Arabischen auf die Tätigkeit des Fliegens konzentriert wird.

Bei *Bürgermeister* (14) geht die deutsche Berufsbezeichnung aus dem Aspekt von Meister der Bürger, von einem der den Bürgern überlegen ist, der sich vor anderen auszeichnet, hervor. Auch das Englische *mayor* entstammt dem Konzept „greater, superior“, während das Arabische von dem Konzept ausgeht, dass der Bürgermeister eine Person ist, auf die man sich verlassen kann.

Bei dem deutschen Wort *Detektiv* (16) und dem englischen Wort *detective* wird der Konzept von „aufspüren, entdecken, aufdecken“ ausgedrückt, während im Arabischen der Konzept von einer Person, die (Informationen) mitteilt und deren Identität geheim gehalten wird, zum Tragen kommt.

Bei dem deutschen Wort *Fischer* (22) und dem englischen Wort *fisherman* wird auf die Tätigkeit des Fischens konzentriert, während im Arabischen das allgemeinere Wort Jäger benutzt wird, zu dem Fisch als Objekt angehängt wird.

#### *Gemeinsame Aspekte im Deutschen und Arabischen*

Während das deutsche Wort *Bauer* (9) und das arabische von der Tätigkeit anbauen ausgeht, entstammt das englische Wort *peasant* dem Fremdwort „country dweller“, also wird hier auf die Lokalbezeichnung konzentriert.

Auch das deutsche Wort *Botschafter* (12) und das arabische Wort beziehen sich auf die Lokalbezeichnung Botschaft, während das englische *embassador* dem Konzept „messenger, servant“ entstammt. Im Arabischen besteht eine andere Interpretation, nämlich die des vielen Reisens.

Das deutsche Wort *Friseur* (24) und das arabische Wort beruhen auf dem Aspekt des Kämmens, was eigentlich Teil des Aufgabenbereiches des Berufes ist, während im Englischen *hairdresser* der umfangreichere Konzept von Haare vorbereiten herrscht.

Bei dem deutschen Wort *Schauspieler* (45) und dem arabischen Wort geht man auf die Handlung des Schauspielers zurück, während das englische Wort *actor* auf „act“ bzw. Akt, der Teil des Theaterstückes ist, versprachlicht.

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

Bei dem deutschen Wort *Seeman* (50) und bei dem arabischen Wort geht der Konzept von der Lokalbezeichnung aus, während im Englischen *sailor* vom Akt des Schiffens ausgegangen wird. Eine andere Interpretation des arabischen Wortes steht der Englischen näher, indem aus dem Verb schiffen ausgegangen wird.

Die beiden Wörter *Verkäufer* (58), sind im Deutschen und Arabischen Derivate und entstammen dem Verb verkaufen. Dagegen geht das englische Kompositum *salesperson* von der Bedeutung *sale* mit der Bedeutung Sonderangebot (im Schlussverkauf) aus.

Auch beim Wort *Zahnarzt* (60) besteht das deutsche Kompositum und die arabische Genitivkonstruktion aus zwei Konstituenten, nämlich *Arzt* und *Zahn*, wobei der Konzept *Arzt*, der sich mit *Zähnen* auseinandersetzt, ausgedrückt wird. Das englische Derivat *dentist* hat eine fremde Herkunft und geht auf Lateinisch *dens* (*Zahn*) zurück, ohne jedoch das Element *Arzt* in die Wortbildung einzubeziehen.

*Gemeinsame Aspekte im Englischen und Arabischen*

Im Englischen *miner* und im arabischen Wort besteht ausdrücklich ein Bezug zu dem Bergwerk, während im deutschen Wort *Bergmann* bzw. *Bergarbeiter* (10) auf *Berg* Bezug genommen wird. *Berg* ist allgemeiner und unspezifizierter als *Bergwerk*. Es hat eigentlich mit dem eigentlichen Beruf des Bergwerks kaum etwas zu tun.

Im Englischen und Arabischen wird anders als im deutschen *Briefträger* (13), in dem im deutschen Wort auf die Tätigkeit des Tragens konzentriert wird, was nicht den ganzen Aufgabenbereich des Briefträgers deckt. Im englischen Wort *postman* und im arabischen Wort ist es eine Person, die der Institution „Post“ angehört.

Bei *Maurer* (35) im Deutschen bezieht sich das Derivat auf das Objekt der Tätigkeit, während im Englischen und Arabischen die Derivate sich auf die Tätigkeit des Bauens beziehen.

Das englische *trash collector* und die arabische Äquivalente sind auf das Sammeln des Mülls bezogen, während im Deutschen das Wort *Müllmann* (36) dem allgemeineren Konzept von einem Mann, der mit dem Müll zu tun hat, entstammt.

*Unterschiedliche Aspekte in den drei Sprachen*

Es folgen die Beispiele, die überhaupt keine Gemeinsamkeiten unter den lexikalischen Einheiten der drei Sprachen aufweisen, indem jede lexikalische Einheit unterschiedliche Aspekte bzw. Ausschnitte aus der Wirklichkeit auswählt.

Das deutsche Wort *Chirurg* (15) und das englische Wort *surgeon*, die beide Fremdwörter sind, haben Etymologien, die für die vorliegende Studie irrelevant sind. Dagegen geht das arabische einheimische Derivat von dem Verb verwunden aus.

Im deutschen Wort *Tischler* (55) wird auf das Produkt fokussiert, nämlich die Herstellung von Tischen, was nur Teil der Produkte bzw. Teil des Arbeitsbereiches des Tischlers repräsentiert, da der Tischler nicht nur Tische herstellt. Im Englischen ist *carpenter* ein „wood-worker“. Das englische Wort verfügt also über einen größeren Umfang als das deutsche Wort. Das arabische Derivat stammt aus dem Verb „ebnen bzw. bearbeiten“ des Holzes.

Bei dem Wort *Krankenschwester* (33) ist die zweite Konstituente, nämlich *Schwester* undurchsichtig. Ist es die Tochter der eigenen Eltern oder ist es eine Nonne? Beide könnten jedoch als dem Kranken Nahestehende interpretiert werden. Das englische *nurse* ist etymologisch undurchsichtig, während das arabische Wort auf das Verb „medizinisch pflegen“ basiert.

Bei dem Wort *Tierarzt* (54) kommt das Objekt, nämlich das Tier, zum Ausdruck. Im Englischen ist es das Fremdwort *veterinarian*, was auf die Veterinärmedizin zurückgeht. Im Arabischen drückt die Attributkonstruktion, dass es ein Arzt ist, der der Veterinärmedizin angehört.

Das Wort *Schmied* (47) geht auf indogermanisch „schnitzen“ zurück, während im Englischen zwischen dem *blacksmith*, der schwere Metalle bearbeitet, und *white smith*, der Gold bearbeitet, unterschieden wird. Im

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

Arabischen geht man vom Verb des Schärfens bzw. des Schleifens des Schwertes aus.

Das deutsche Wort *Fleischer* (23) bezieht sich auf das Objekt der Handlung, nämlich Fleisch. Im englischen Wort *butcher* ist es der Aspekt des Schlachtens und im Arabischen wird der Aspekt des Abhackens verbalisiert. Im Englischen und Arabischen ist es also eine spezifische Handlungsweise, die die Art und Weise ausdrückt, wie der Fleischer mit dem Fleisch umgeht.

In der deutschen lexikalischen Einheit *Gefängniswärter* (27) besteht das Kompositum aus 2 Konstituenten, nämlich *Gefängnis* als Lokalbezeichnung und *Wärter*, also jemandem, der Hüter, Pfleger und Betreuer ist. Das englische Wort *jailer* geht auf die Lokalbezeichnung zurück, ohne auf die Aufgabe und die Natur der Arbeit einzugehen, wie dies im Deutschen ausgedrückt ist. Im Arabischen geht man vom Akt des Einsperrens aus.

In der Berufsbezeichnung von *Kindergärtnerin* (32) wird bei allen drei die Lokalbezeichnung in das Wort aufgenommen. Unterschied ist, dass im Deutschen das Wort auf diese Information beschränkt bleibt, im Englischen (*nursery-school teacher*) und im Arabischen wird die Aufgabe der Person spezifiziert. Im Englischen ist es die Lehrtätigkeit, im Arabischen die Aufsicht.

Bei dem deutschen Wort *Feuerwehrmann* (21) geht die deutsche Bezeichnung von dem Konzept aus, dass es jemand ist, bzw. ein Mann ist, der der Feuerwehr (= Mannschaften und Geräte zur Brandbekämpfung) als Institution angehört, in der das Wehren vor dem Feuer betont wird. Im Englischen ist es der Aspekt der Bekämpfung des Feuers und im Arabischen wiederum der Mann, der der Feuerwehr als Institution angehört, mit dem Unterschied, dass das Wort Feuerwehr als Derivat aus dem Verb löschen ist.

*Weitere Ergebnisse der Analyse*

Nach dieser detaillierten Analyse des Korpus gehen wir auf weitere Ergebnisse der Analyse ein:

18 Berufsbezeichnungen weisen die gleiche semantische Beschreibung auf.

In 15 Beispielen haben alle drei Sprachen das gleiche semantische Muster, nämlich 11 Beispiele das Muster (Agens aus Verb), 2 Beispiele das Muster (Agens aus Lokalbezeichnung) und je ein Beispiel das Muster (Agens aus Objekt und Agens als Patiens des Verbs).

Aus den 60 Berufsbezeichnungen weisen 41 (also 58%) in allen drei Sprachen den gleichen Wortbildungstyp auf. 35 gehören zur Derivation und 7 zur Komposition bzw. Genitiv- und Attributkonstruktion. In einem Fall, nämlich unter der Berufsbezeichnung *ballerina* (7) kommen bei allen drei Sprachen zwei parallele Bezeichnungen, einmal als Derivat und einmal als Komposition bzw. Genitiv- und Attributkonstruktion, vor.

Im deutschen Korpus gibt es 13 Fremdwörter (aus insgesamt 63 Berufsbezeichnungen), im englischen Korpus 16 Fremdwörter (aus insgesamt 61 Berufsbezeichnungen), im arabischen Korpus 4 Fremdwörter (aus insgesamt 65 Berufsbezeichnungen). Die Zahlen überschreiten deswegen die 60, da einige Berufe eine doppelte Bezeichnung haben.

Je eine hybride Bildung kommt beim deutschen und englischen Korpus vor. Im arabischen Korpus sind es 3 hybride Bildungen.

### *Fazit*

Ziel der vorliegenden Studie ist die semantische Untersuchung der Berufsbezeichnungen bzw. die Erarbeitung der semantischen Bildung bzw. Beschaffenheit der Berufsbezeichnungen. Mit semantischer Beschaffenheit meinen wir vor allem die Auswahl bestimmter Aspekte bzw. Ausschnitte aus der Wirklichkeit. Die Begriffe, die den Berufsbezeichnungen zugrundeliegen, bestehen aus verschiedenen Aspekten, die in der Wirklichkeit zu einem Beruf gehören. Ziel ist deswegen die Erarbeitung dieser Aspekte, die in die Bezeichnung der Berufe aufgenommen worden sind. In anderen Worten lautet die Hauptfrage: Welche Wirklichkeitsaspekte bzw. -ausschnitte kommen bei der Benennung der Berufe zum Tragen? Um diese Aspekte herauszuarbeiten, sind die semantischen Beschreibungen und die semantischen Muster jeder Berufsbezeichnung in den drei Sprachen erarbeitet worden. Daraufhin ist ein

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

Vergleich zwischen den Ergebnissen der semantischen Untersuchung, vor allem der semantischen Beschreibungen und der semantischen Muster, der Berufsbezeichnungen der drei Sprachen, gezogen worden.

Die Ergebnisse der Analyse und des Vergleichs haben verschiedene Beziehungen unter den drei Sprachen ergeben, die wir in Kategorien eingeteilt haben und auf die wir schon ausführlich eingegangen sind. Wir führen hier subsummierend die Zahlen der verschiedenen Kategorien auf.

31 aus 60 Berufsbezeichnungen haben die gleiche semantische Bildung, bzw. semantische Beschaffenheit aufgewiesen, d.h. dass bei den drei Sprachen die gleichen Aspekte aus der Wirklichkeit in die Benennung der Berufe aufgenommen worden sind. Die weiteren Beispiele zeigen entweder überhaupt keine gemeinsamen Aspekte auf, wie dies der Fall bei 9 Berufsbezeichnungen ist. Bei den übrigen Beispielen hat nur je ein Sprachenpaar gemeinsame Aspekte aufgewiesen, während die dritte Sprache unterschiedliche Aspekte versprachlicht hat. So zeigen 10 Berufsbezeichnungen gemeinsame Aspekte zwischen dem Deutschen und Englischen auf, 6 zwischen dem Deutschen und Arabischen und 4 zwischen dem Englischen und Arabischen. Weitere Gemeinsamkeiten, die wir festgestellt haben, sind die: 41 aus 60 Berufsbezeichnungen haben in den drei Sprachen den gleichen Wortbildungstyp, 18 die gleiche semantische Beschreibung und 15 das gleiche semantische Muster.

Zum Schluss ist es aufschlussreich festzustellen, dass ca. 50% der Berufsbezeichnungen die gleiche semantische Bildung, bzw. Beschaffenheit haben, d.h., dass die Bezeichnungen die gleichen Aspekte bzw. Ausschnitte aus der Wirklichkeit versprachlicht haben. Bei den drei unter sich unterschiedlichen Sprachen, besonders dem Arabischen, das gegenüber den beiden germanischen Sprachen, nämlich dem Deutschen und Englischen, eine semitische Sprache ist, die einem anderen Kulturkreis angehört, ist das ein interessantes Ergebnis, nämlich, dass so viele Gemeinsamkeiten in den verschiedenen Bereichen, nämlich den semantischen Beschreibungen, den semantischen Mustern, den Wortbildungstypen und Gemeinsamkeiten bei der Auswahl der Aspekte der Wirklichkeit, bestehen. Meines Erachtens ist dass vor allem darauf

zurückzuführen, dass – wie am Anfang des Beitrages bereits erwähnt – die Berufsbezeichnungen aus einer geschlossenen Gruppe von Begriffen bestehen, denen eine allgemeine semantische Beschreibung unterliegt, nämlich die, dass es „jemand ist, der einen Beruf ausübt“. Die Berufe, bzw. die Begriffe, die den Bezeichnungen zugrundeliegen, weisen in allen drei Sprachen, bzw. in der Wirklichkeit aller drei Sprachen mehr oder weniger den gleichen Inhalt, d.h. dass Aufgabenbestimmung, -beschreibung und –umfang eines bestimmten Berufes in den drei Sprachen fast die gleichen sind.

Diese Ergebnisse, die im Großen und Ganzen mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede aufweisen, zeigen, dass die Begriffe der Berufsbezeichnungen und deren Natur den größeren Einfluss auf die semantische Bildung der Berufsbezeichnungen in den drei hier verglichenen Sprachen, nämlich dem Deutschen, Englischen und Arabischen, ausgeübt haben.

#### *Literaturverzeichnis*

- BAGOLA, Holger (1988): Zur Bildung romanischer Berufsbezeichnungen im Mittelalter. Hamburg: Buske. (Romanistik in Geschichte und Gegenwart; Bd. 23)
- DILLSTRÖM, Sibylle (1999): Motiviertheit in der Wortbildung entlehnter Einheiten. Eine deskriptive Studie von Personenbezeichnungen mit Fremdsuffixen im Deutschen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. (Acta Univesitatis Upsaliensis; Studia Germanistica Upsaliensia 39) Uppsala.
- EISERMANN, Sonja Iris (2004): Berufsbezeichnungen für Frauen vom 16. - 19. Jahrhundert: eine sprachhistorische Untersuchung insbesondere des in-Derivationsmorphems unter Berücksichtigung prototypensemantischer Aspekte beim Bedeutungswandel. Diss., Universität Oldenburg.
- ELIAS. Modernes Wörterbuch: Deutsch / Arabisch.(2009) Elias Modern Publishing House.
- FLEISCHER, Wolfgang, Gerhard Helbig und Gotthard Lerchner (Hrsg.) (2001): Kleine Enzyklopädie – deutsche Sprache. – Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Bruxelles; New York; Wien: Lang.
- GECKELER, Horst (Hrsg.) (1978): Strukturelle Bedeutungslehre. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. (Wege der Forschung; Bd. 426).
- GECKELER, Horst (1982): Strukturelle Semantik und Wortfeldtheorie. 3. unveränderte Aufl. München: Wilhelm Fink Verlag.
- KÖBLER, Gerhard (1995): Deutsches Etymologisches Wörterbuch.

*EINE SEMANTISCH-KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER BERUFSBEZEICHNUNGEN*

LYONS, John (1983): Semantik. Bd.2 Beck'sche Elementarbücher.

SCHLAEFER, Michael (2009): Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. 2. durchgesehene Aufl. (Grundlagen der Germanistik 40).

MEIBAUER, Jörg u.a. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. 2. aktualisierte Aufl. Stuttgart; Weimar: J.B. Metzler Verlag.

WAHRIG, Gerhard (1980): Deutsches Wörterbuch. Mit einem Lexikon der deutschen Sprachlehre. Völlig überarbeitete Neuausgabe. Mosaik Verlag.

WÖRTERBUCH des Arabischen (1985): „Al-Wasit“ 3. Aufl. Akademie der arabischen Sprache.

*Internetquellen*

[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Komposition\\_\(Grammatik\)&oldid=133555903](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Komposition_(Grammatik)&oldid=133555903) Kategorien: (abgerufen am 18.1.2015)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Komposition\\_\(Grammatik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Komposition_(Grammatik)) (abgerufen am 18.1.2015)

[http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/sysgram.ansicht?v\\_typ=d&v\\_id=911](http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/sysgram.ansicht?v_typ=d&v_id=911) (abgerufen am 18.1.2015)

[http://www.etymonline.com/index.php?allowed\\_in\\_frame=0&search=employee&searchmode=none](http://www.etymonline.com/index.php?allowed_in_frame=0&search=employee&searchmode=none) (Online etymology dictionary) (abgerufen am 16.1.2015)

<http://www.koeblergerhard.de/der/DERB.pdf> (Etymologisches Woerterbuch dt.) (abgerufen am 26.1.2015)

<http://fak1-alt.kgw.tu-berlin.de/call/linguistiktutorien/morphologie/morphologie%20k3.html> (abgerufen am 13.1.2015)

<http://www.redenwelt.de/rede-ideen/etymologie/herkunft-der-berufe.html> (abgerufen am 13.1.2015)

[http://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=QILsjduC\\_M0C&oi=fnd&pg=PA11&dq=semantische+Untersuchung+der+berufsbezeichnungen&ots=-fUZJqnr7M&sig=UUGSwKWiuYEqjCOMahPiScg5MY#v=onepage&q=semantische%20Untersuchung%20der%20berufsbezeichnungen&f=false](http://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=QILsjduC_M0C&oi=fnd&pg=PA11&dq=semantische+Untersuchung+der+berufsbezeichnungen&ots=-fUZJqnr7M&sig=UUGSwKWiuYEqjCOMahPiScg5MY#v=onepage&q=semantische%20Untersuchung%20der%20berufsbezeichnungen&f=false) (abgerufen am am 22.10.2014)

<http://www.thefreedictionary.com/Oxford+English+Dictionary+Online> (abgerufen am 12.1.2015)